Unternehmensberatung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

innerhalb der gleichen Firma und im gleichen Haus. Das ist im westeuropäischen Raum in bezug auf die Seidenzwirnerei ein Unikum, denn anderswo erfolgt der Färbeprozess für Seidenzwirne üblicherweise auswärts. Zwicky sieht in der geschilderten Konstellation «grosse Flexibilität mit rascher Anpassung an Kundenwünsche und an neue Gegebenheiten».

Die Produktion des Unternehmens erreicht heute etwa 150 000 Kilogramm Normal- und Spezialzwirne aus reiner Seide für die Weiterverarbeitung der Weberei- und Wirkereistufe. Das zweite Bein, die Nähzwirnproduktion erreicht mengenmässig ein noch grösseres Quantum. Das Nähzwirnsortiment aus mercerisierter Baumwolle, aus vollsynthetischen Stapelfasergarnen, aus Polyamid und Polyester (auch gebondet) sowie aus Schappe und aus realer Seide wird selbstverständlich mit individueller Beratung und, wie es weiter heisst, mit einem erstklassigen Service verbunden. Dasselbe gilt natürlich auch für die Seidenzwirne. Der Exportanteil liegt bei Nähzwirnen in der Grössenordnung von etwa 60 Prozent, für Seidenzwirne sogar noch etwas höher. Umsatz- und Ertragszahlen werden keine genannt, immerhin war in Wallisellen zu erfahren, dass die letzten Geschäftsjahre positiv abgeschlossen wurden.

Seidenzwirnerei bald auf neuestem Stand

Wie bereits angedeutet, beschränkt man sich im Jubiläumsjahr keineswegs auf die üblichen Festivitäten. Die laufenden Investitionen konzentrieren sich auf eine vollständige Modernisierung der Seidenzwirnerei. Am Produktionsstandort Frauenfeld wird die gesamte Grège-Winderei in drei Etappen erneuert, wobei der dritte und letzte Abschnitt noch in diesem Herbst in die Produktion gehen wird. In der gleichen Betriebsstätte wird die Seiden-Ringzwirnerei erneuert, sie sollte Ende August ihrer Bestimmung übergeben werden können.

Am Hauptsitz in Wallisellen wird die Etagen-Seidenzwirnerei, die bereits bisher teilweise mit DD-Spindeln ausgerüstet ist, vollständig auf das DD-Verfahren umgestellt. Diese Kapazität wird für stark gedrehte Seidenzwirne (Crêpe, Organzin etc.) verwendet. Ferner wird am Stammsitz ein Saal für synthetische, gebondete Endlosnähzwirne eingerichtet, der bereits im September voll in die Produktion gehen wird.

Unternehmensberatung

Club Adlatus: Erfahrungen weitergeben

Seit einigen Jahren gibt es eine Adresse, wo Jungunternehmer, Inhaber von Klein- und Mittelbetrieben, aber auch Damen und Herren, die den Sprung in die Selbständigkeit wagen wollen oder ihn vor kurzem getan haben, einen Rabatt einhandeln können.

Wer ist der Club Adlatus?

Der Club Adlatus ist eine Vereinigung pensionierter Führungs- und Fachleute, die ihr Können und Wissen und ihr Engagement weiterhin einsetzen wollen. Ehemalige Ingenieure sind dabei und Betriebswirtschafter, Bücher- und Steuerexperten, Marketing-, Werbe- und Verkaufsfachleute, ehemalige Bankiers oder Personaldirektoren, Personen mit Export- und Auslanderfahrung oder Spezialisten des Patent- und Lizenzwesens usw. Die meisten beherrschen eine oder mehrere Fremdsprachen, zum Teil auch weniger geläufige.

Um im Club aufgenommen zu werden, muss ein Kandidat ein anspruchsvolles Anforderungsprofil erfüllen, damit der Club die Qualität der Arbeit seiner Mitglieder verbürgen kann.

Die Mitglieder des Club Adlatus haben Vorzüge, welche sie gegenüber anderen Organisationen auszeichnen. Einige davon sind:

Erfahrung
die sich auf eine jahrzehntelange Praxis in anspruchsvollen Tätigkeiten abstützt.

Zeitliche Unabhängigkeit
Adlaten sind in der Lage, sich den Bedürfnissen ihrer Auftraggeber optimal anzupassen, weil sie frei über ihre Zeit verfügen können. Somit sind ihre Dienste auch kurzfristig abrufbar, wenn Not am Mann oder der Dame ist.

Kostengünstige Beratung
Adlaten sind auch finanziell unabhängig und können somit ihre Honorarforderungen den Bedürfnissen und Möglichkeiten ihrer Auftraggeber anpassen.

Beziehungen
sind gerade für Jungunternehmer ein Aktivum, das oft fehlt oder in ungenügendem Umfang vorhanden ist. Um solche Lücken zu füllen, können die Mitglieder des Club Adlatus wertvolle Dienste leisten.

Persönliches Engagement
Adlaten sind Leute, die zeitlebens gefordert wurden und die die Herausforderung weiterhin suchen. Der Erfolg ihrer Auftraggeber wird für sie zur persönlichen Bewährungsprobe, für die sie sich voll und ganz einsetzen.

Unkompliziertes Verfahren

Wer einen Adlaten engagieren will, meldet dies mit einer kurzen Schilderung seines Problems schriftlich oder telefonisch dem Zentralsekretariat. Von da an geht die Vermittlung automatisch. Die erste Kontaktnahme mit dem zugewiesenen Adlaten ist für beide Teile unverbindlich und für den Auftraggeber kostenlos.

Recycling ist Trumpf

Papier, Glas, Aluminium und andere Stoffe, ja selbst Herzschrittmacher werden nicht mehr dem Mülleimer zugeführt, sondern wieder aufbereitet.

Der Club Adlatus befasst sich mit dem Recycling von «Humankapital», von Wissen und Können, von Erfahrung und persönlichem Engagement, die sonst brachliegen und verkümmern würden.

Club Adlatus, Männedorf